



MiteinanderLeben

Verein zur Förderung des Zusammenlebens von behinderten und nichtbehinderten Menschen im Bezirk Tulln

A-3430 Tulln, Alter Ziegelweg 41 / Tel: (02272) 61086

E-mail: buero@miteinanderleben.at / URL: www.miteinanderleben.at

BV: Raiffeisenbank Tulln, IBAN: AT71 3288 0000 0005 3090, BIC: RLNWATW1880

Vereinsinformation 2016

Vor kurzem war ich in meiner ehemaligen Heimat Tirol bei einer großen Benefizgala zu einem Interview eingeladen und durfte dabei wirklich Großartiges erleben. Auch wie behinderte und nicht behinderte Menschen zueinander und füreinander stehen. Leider funktioniert das nicht in unserem alltäglichen Leben. Da sind immer noch Träume und Wünsche in mir, die so schwer zu verwirklichen sind. Ich habe Menschen in Decken gehüllt, behindert und nicht behindert - zum Schlafen niedergelegt - in Nischen von Eingängen zu Geschäftslokalen gesehen. Damit kann ich wirklich sehr schwer leben. Es sind auch behinderte Menschen aus den Kriegsgebieten in unser Land gekommen in der Hoffnung auf Hilfe und Zuversicht. Ich bin sehr froh, dass ich in der Rosenstadt Tulln lebe! Ich bin auch sehr froh, dass meine Stadtvertretung sehr bemüht ist auch diesen Menschen zu helfen und ihnen ein zu Hause gibt, wenn es vielleicht auch nicht für immer sein wird. Ich weiß, wir Menschen vom „Verein Miteinander leben“ spenden sehr viel Zeit und geben Möglichkeiten, damit Menschen mit Beeinträchtigung in unserer Stadt und Umgebung sich angenommen fühlen können. Dazu braucht es Benützung von Innenräumen, Außenräumen und auch Marketing. Dafür möchte ich mich im Namen des Vereines bei allen Gemeindevertretern und Unterstützern sehr herzlich bedanken.

Im Inneren unserer Zeitung 2016 findet ihr einige großartige Aktionen, die wir auch weiterhin unterstützen, voranbringen und verbessern möchten. Es scheint als würden alle Geldquellen in unserem Lande versiegen, obwohl eigentlich Geld im Überfluss auf dieser Erde ist. Für Menschen

mit Behinderung ist es immer schon sehr knapp in der Geldbörse! So freut sich der Vorstand, dass Sie weiterhin unsere Arbeit mit Ihrer Spende unterstützen. Ein herzliches Dankeschön dafür! Danke für Ihre Treue. So helfen sie mit, dass Träume behinderter Menschen wahr werden, mit etwas Unterstützung ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Die Menschen von Miteinander leben glauben fest daran, dass die Teilhabe behinderter Menschen verbessert werden könnte, wenn wir Behinderung als gesellschaftliche Aufgabe verstehen würden statt immer nur die Defizite zu sehen. Behindert ist man nicht, behindert wird man.

Liebe Freunde und Mitglieder, liebe Unterstützer aus Politik und Wirtschaft, der Verein Miteinander leben geht in das siebenundzwanzigste Jahr. Sehr viel haben wir erreicht, neue Freunde gewonnen usw. Darauf können wir schon stolz sein! Soweit es in unseren Händen liegt, wollen wir uns weiterhin für behinderte Menschen einsetzen.

Tragen wir alle dazu bei in ein friedvolles nächstes Jahr zu starten. Es liegt an uns selbst, wie wir die Menschen sehen. In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Vorstandes gesegnete Feiertage, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Eure Obfrau
Gerlinde Zickler



KUNST & KAFFEE:

Am 21. und 22. Oktober 2016 hat der Verein Miteinander leben unter dem Motto „Mut zum Glück“ zu Kunst & Kaffee in den Minoritensaal Tulln eingeladen. Am Freitag abends begeisterte Dr. Franz-Josef Huainigg, Wien, Abgeordneter zum Nationalrat, bei einem Interview mit Gerlinde Zickler und Lesung von Texten aus seinem neuen Buch „Mit Mut zum Glück“ durch seine Assistentin im Nationalrat Mag. Evelyn Pammer.

Beim anschließenden Buffet vom „Blunz´nkaiser Gutscher“ aus Königstetten und dem Weingut Groiss – danke für die Unterstützung – gab es viele gute Gespräche der zahlreich erschienenen Gäste.

Als Abschluss stellte Christoph Sackl das „DJ-Projekt für Menschen mit intellektuellen Behinderungen“ gemeinsam mit der Tullner Gruppe vor.

Gerlinde Zickler mit Dr. Franz-Joseph Huainigg und seinen Assistentinnen



Firefly bedeutet im Englischen Glühwürmchen. Und genau das ist auch das Vorbild des Firefly-Teams: Wir leuchten gemeinsam die dunklen Schatten aus, die Aus- und Abgrenzung mit sich bringen. Musik mag subjektiv wahrgenommen werden, aber in Wirklichkeit verbindet sie uns alle. Im Firefly Club werden seit 2012 Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zu professionellen DJs ausgebildet. Unsere Veranstaltungen bieten das perfekte kreative Umfeld, um musische Talente zu fördern und Vorurteile gemeinsam aus dem Weg zu schaffen. Am 11. Februar 2017 gibt es einen Abend des Tullner DJ-Teams in der Kunstwerkstatt Tulln in der Albrechtsgasse.



Alma Ahmetovic am Mischpult des Projekts „DJ für Menschen mit intellektuellen Behinderungen“



Mag.(FH) Markus Dirnbacher mit einer Gruppe interessierter Zuhörer.

Am Samstag gab es einen „Kaffeehausbetrieb“ mit Informationen. Mag. (FH) Christoph Dirnbacher stellte die „Persönliche Assistenz“ und die Assistenz-genossenschaft Wien/Niederösterreich vor. Die WAG Assistenz-genossenschaft unterstützt Menschen mit Behinderungen dabei, Persönliche Assistenz zu organisieren. Das heißt: Wir sind eine gemeinnützige Genossenschaft, die für Sie Persönliche Assistentinnen beschäftigt und die Sie umfassend zu allen Fragen rund um Persönliche Assistenz berät. Wer Sie wann, wie und wo unterstützt, entscheiden Sie selbst. Mehr dazu lesen Sie auf der Homepage www.wag.or.at. Unser Ziel ist es, dass möglichst viele behinderte Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen können. Persönliche Assistenz ist der Schlüssel dafür. Die WAG ist eine Interessensvertretung für Menschen mit Behinderungen, die mit Persönlicher Assistenz leben wollen. Daher treten wir dafür ein, dass der Zugang zu Persönlicher Assistenz in ganz Österreich einheitlich geregelt wird. Jeder

behinderte Mensch soll so viel Persönliche Assistenz bezahlt bekommen, wie er oder sie braucht. Egal welche Behinderung eine Person hat und unabhängig davon, wie viel Geld jemand hat oder wie viel jemand verdient. Nur mit einem Rechtsanspruch auf Persönliche Assistenz ist die chancengleiche Teilhabe von behinderten Menschen an der Gesellschaft gegeben. Dafür brauchen wir die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Begleitend dazu gab es eine Ausstellung der Künstlerin Gertrud Birgfellner aus St. Andrä-Wördern, die ihre großformatigen Bilder dem Verein Miteinander leben schenkte.

Allen MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen ein herzliches Danke.
<http://franzhuainigg.at/> - www.wag.or.at - www.fireflyclub.at



Eines der beeindruckenden Bilder von Gertrud Birgfellner



Reinhart Buchegger und Walter Orleth führten als Duo „KUNSTfell“ musikalisch durch den Abend

FREIZEIT - AKTIVITÄTEN

2016 wurden die Theaterfahrten wie schon 2015 weitergeführt, da die Begeisterung zu diesem Vergnügen sehr, sehr groß ist.

Herr Johannes Gfatter, unser Freizeitbeauftragter war auch dieses Jahr wieder bereit, die meist lustigen Vorstellungen mit den Tullner jungen Erwachsenen Paul, Felix, Alma, Alex, Christopher u.a. zu besuchen. Es gibt auch wieder einige Fotos davon. Nicht jeder will gerne am Foto sein, einige gibt es aber doch! Alle wünschen sich aber, dass diese Theaterbesuche



MiteinanderLeben

weiter fortgeführt werden. Die Freizeitgestaltung ist vielfältig. Sehr beliebt sind Discobesuche und Veranstaltungen von anderen Vereinen wo sich unsere Leute mit anderen behinderten Menschen austauschen können. Sei es bei Musik oder Diskussionsveranstaltungen.

Das waren unsere Freizeitaktivitäten:

- 17.01.2016 Laientheater Absdorf
- 28.02.2016 Renaissance-Theater Wien
- 02.03.2016 Benefiz-Veranstaltung von Verein Freiraus aus Gänserndorf in Stockerau
- 19.03.2016 Discobesuch Till Eugenspiegel Neulengbach
- 16.04.2016 Frühlingsball in St. Christophen
- 18.04.2016 Aufführung Pünktchen und Anton im Casinotheater in Wien
- 24.04.2016 Laientheater Langenlebarn
- 24.11.2016 Volksoper Wien, Der Zauberer von Oz



CLUB FIREFLY:

Musik kennt keine Ausgrenzung - Ausbildung eines DJ Kollektivs von Menschen mit Behinderung in Tulln.

In Tulln wird seit Juni 2016 eine DJ Ausbildung für Jugendliche mit Behinderung gemeinsam mit dem Verein „Miteinander Leben“ in der Volkshochschule Tulln angeboten. Derzeit nehmen 10 Personen daran teil.

Die DJs in Ausbildung hatten bereits 2 erfolgreiche Auftritte. Beim Sommerfest der Einrichtung HABIT in Kirchstätten und bei der Veranstaltung Kunst & Kaffee im Minoritensaal. Weitere Auftritte sind bereits in Planung.

Die Ausbildung wird vom gemeinnützigen Verein „Fireflyclub“ zur Integration von musisch kreativen Menschen mit Behinderung durchgeführt. Der „Fireflyclub“ bildet seit 2012 als einziger Verein in ganz Österreich Menschen mit intellektueller Behinderung zu DJs in Wien aus. Diese vermitteln wir in weiterer Folge an öffentliche und private Veranstaltungen. Der Verein wurde seit der Gründung für 4 Sozialpreise nominiert. Die ausgebildeten Wiener DJs treten bereits bei großen Veranstaltungen und Firmen auf – z.B. bei der Eröffnung des Wiener Eistraums oder des Wiener Jugendfriedenspreises im Wiener Rathaus, sowie auch bei Mitarbeiterfeiern großer Firmen wie IBM Österreich.

Derzeit gibt es kaum behinderte Menschen als DJs in Österreich, die außerhalb von karitativen Einrichtungen bei Veranstaltungen im öffentlichen Rahmen auftreten. Benachteiligte Personengruppen wie Menschen mit Behinderung sind noch immer von einer aktiven Teilhabe am Kulturleben ausgeschlossen.

Ziel des Vereins ist es, Kultur, insbesondere Musik, Menschen mit Behinderung durch eine entsprechende Förderung zu ermöglichen und ihnen die Anerkennung ihrer musischen Talente zu geben, die sie verdienen.

Der Verein „Fireflyclub“ organisiert selbst „inklusive“ Discoabende in Wien



und möchte auch in Niederösterreich dieses Freizeitangebot stärker etablieren sowie die DJ Ausbildung bzw. Vermittlung weiterführen. Durch die eigenen inklusiven Abendveranstaltungen wird einer größeren Zielgruppe von Menschen mit Behinderung ein zusätzliches barrierefreies Freizeitangebot geboten, bei denen Besucher unabhängig von Organisationen neue Kontakte und Freundschaften schließen können.



Die DJ Ausbildung in Tulln wird von der Jugendkulturabteilung des Landes Niederösterreich mitfinanziert. Diese Förderung setzt einen Eigenmittelanteil voraus, der durch den Verein erbracht werden muss. Um diesen Eigenmittelanteil zu decken und um das DJ Projekt auch nächstes Jahr anbieten zu können hat der Verein Firefly Club eine Crowdfunding Kampagne durchgeführt.



Wir danken recht herzlich für die rasche und unbürokratische Hilfe der Volkshochschule Tulln, die uns einen Probenraum zur Verfügung gestellt hat. Die Projektabschlussveranstaltung mit den Firefly-DJs wird voraussichtlich am **11. Februar 2017** in der Kunstwerkstatt Tulln sein.

Woher kommt eigentlich der Name Firefly??

Firefly bedeutet im Englischen Glühwürmchen. Und genau das ist auch das Vorbild des Firefly-Teams: Wir leuchten gemeinsam die dunklen Schatten aus, die Aus- und Abgrenzung mit sich bringen. Musik mag subjektiv wahrgenommen werden, aber in Wirklichkeit verbindet sie uns alle.

Für dieses großartige Projekt wünschen wir allen viel Erfolg und hoffen, dass die Mittel dafür ausreichen werden, um im nächsten Jahr auf diesem Weg weiter ausbilden zu können! An einem dieser Kurse haben Alma Ahmetovic und Felix Gfatter vom Verein Miteinander leben teilgenommen, einige unserer Mitglieder sind ihnen gefolgt und gerade in Ausbildung. Wenn Sie dieses großartige Projekt unterstützen möchten, bzw. Menschen kennen, die auch gerne zum Firefly-DJ ausgebildet werden möchten, setzen Sie sich bitte mit Herrn Christoph Sackl, dem Vereinsobmann in Kontakt.

Kontakt: Christoph Sackl, Gründer und Obmann / Email: chris@fireflyclub.at (Tel: 0680 401 2002)

Webseite: www.fireflyclub.at / Crowdfunding Seite: <https://www.startnext.com/de/fireflyclub>

Faceook: <https://www.facebook.com/VereinFireflyClub/>



MiteinanderLeben

LITERATURPREIS „OHRENSCHMAUS“

Für den Literaturpreis Ohrenschmaus können alle Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung Beiträge einreichen. Da können Gedichte, Geschichten oder einfach Gedanken niedergeschrieben werden. Die Idee für diesen Literaturpreis kommt vom Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Franz-Joseph Huainigg, der selbst Elektrorollstuhlfahrer ist und mit einem Beatmungsgerät lebt.

Eine Jury (mit Schirmherr Felix Mitterer) wählt besondere Beiträge aus und präsentiert sie dann in einer feierlichen Veranstaltung in Wien. Diese Preisverleihung stellt die Autorinnen und Autoren in den Mittelpunkt und würdigt ihre literarischen Werke.

Die Texte geben einzigartige Einblicke in die Welt von Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung. Der Literaturpreis Ohrenschmaus ist daher zu einem Sprachrohr von Menschen geworden, denen man in der Gesellschaft leider immer noch zu wenig zuhört und zutraut.

Aus Tulln hat heuer Manuela Berthold teilgenommen. Sie ist auch Mitglied unseres Vereins Miteinander leben. Manuela ist eine fröhlich junge Frau, die in der Caritaswerkstätte arbeitet und ein Zimmer in einer betreuten Wohneinrichtung hat.

In einem Brief an Gerlinde Zickler, Obfrau unseres Vereins, erzählt sie ihre Lebensgeschichte. Sie spricht über ihr Leben, ihre Gefühle und ihre Wünsche. Beim Schreiben wird sie von Christine Berger und Monika Görtz unterstützt.

Den Brief findet Ihr auf der nächsten Seite.

Christine Berger

Diese Urkunde wurde Manuela Berthold bei der Veranstaltung von Kunst & Kaffee persönlich von Franz-Joseph Huainigg überreicht.



Leben - MEIN Leben (Brief von Manuela Berthold an Gerlide Zickler)

Liebe Gerlinde!

Ich bin ein Down-Syndrom Kind und möchte dir gerne über mein Leben erzählen. Ich kann sehr gut erzählen, habe aber mit dem Schreiben Probleme. Für die Niederschrift meiner Geschichte brauche ich etwas Hilfe.

Mein Name ist Manuela. Ich wurde am 15. 6. 1975 in Wien geboren. Meine Familie lebt in Wolfpassing bei Tulln. Mein Vater hat bei der Fa. Bene gearbeitet und meine Mutter hat in der Arbeit mit Papier zu tun gehabt. Ich habe zwei Brüder, Peter und Günter, die älter sind als ich. Beide haben eine Familie und liebe Kinder.

Den Kindergarten habe ich in Zeiselmauer besucht. Weil ich lange Zeit im Krankenhaus war, bin ich erst ein Jahr später in die Schule gegangen. Das war die Sonderschule in Tulln.

Seit dieser Zeit habe ich viele Freunde. Leider sind schon drei Freundinnen gestorben. Das waren Viktoria, Alexandra und Barbara. Ich arbeite jetzt bei der Caritas in Tulln. Zuerst war ich im Bügelservice. Meine Arbeitszeit war von 9:00 Uhr bis 9:30 Uhr und von 12:00 bis 12:30 Uhr. Jetzt bin ich in der Caritas Werkstatt und helfe bei Tiffany Arbeiten. Von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr ist Mittagspause. Am Freitag ist um 13:00 Uhr Schluss.

Am Nachmittag mache ich gerne Yoga. Freitags treffe ich mich öfter mit Freunden in der Konditorei. Das geht aber nur, wenn ich genügend Geld habe. Momentan geht es aber nicht, weil ich beim Friseur war. Hin und wieder fahre ich mit dem „Treffpunkt“ (das ist ein Freizeitangebot für Behinderte) zu Veranstaltungen, Schwimmen und Theateraufführungen. Wir machen auch Ausflüge.

Vor einigen Jahren habe ich mit meinen Freunden einen schönen Urlaub am Attersee gemacht. Wir waren ganz allein und haben alles gut gemeistert. Weil ich gerne fotografiere, hab ich viele Fotos und Erinnerungen mit nach Hause gebracht.



Ich bin Mitglied im Verein „Miteinander leben“ in Tulln. Das ist ein Verein, der sich um ein gutes Zusammenleben von behinderten und nichtbehinderten Menschen bemüht. Am lustigsten ist immer das „Fest am Strom“. Dort wird Musik gemacht, getanzt und es ist sehr lustig.

Ich schaue mir gerne Filme im Fernsehen an. Lesen ist für mich sehr schwierig. Ich schreibe aber gerne Gedichte (z. B. zum Geburtstag) ab und zeichne dazu. Rechnen fällt mir auch sehr schwer. Ich glaube, ich kann gar nichts mehr.

Zuerst habe ich bei meinen Eltern gewohnt. Dann war ich kurz in einem Behindertenwohnheim in Krems. Später bin ich ins Caritaswohnheim in Tulln gezogen. Dort habe ich ein eigenes Zimmer für mich allein gehabt. Jetzt wohne ich im „Betreuten Wohnen“ in der Frauentorgasse in Tulln. Auch dort habe ich ein eigenes Zimmer, für das ich verantwortlich bin. Meine Freundinnen Alma und Jennifer wohnen auch dort. Wenn wir etwas brauchen, können wir unseren Betreuer Rainer um Hilfe bitten. Ich habe auch einen Sachwalter, der meinen Besitz verwaltet.

Meine Freunde beschimpfen mich oft, weil ich so dick bin. Mit ihren Bemerkungen setzen sie mich sehr unter Druck. Das macht mich traurig und wütend, wenn meine Freunde auf mich losgehen. Ich esse dann noch mehr und werde immer dicker.

Meine Eltern sorgen sich sehr um mich und wollen mich immer kontrollieren. Das will ich aber nicht. Ich glaube es hat noch nie einen Grund dazu gegeben. Ich bin dann traurig und werde auch zornig. Obwohl ich sie sehr gerne habe, will ich mehr Abstand haben. Ich denke sehr viel darüber nach und finde aber keine Lösung.

Mein größter Wunsch wäre eine eigene Wohnung. Ich weiß aber nicht, ob das möglich ist.

Deine Manuela



INFORMATIONEN:

Bedarfsplanung von Einrichtungen für Menschen mit intellektueller Behinderung in Niederösterreich (*Selma Sprajcer, Christian Schober, Günther Kainz in einer Studie der Wirtschaftsuniversität Wien*)

Die vorliegende Studie wurde im Auftrag des Landes NÖ, Abteilung Soziales, erstellt. Die Ergebnisse der Studie beruhen auf Daten, die im Rahmen einer Onlineerhebung unter allen Trägern der freien Wohlfahrt, Pflegeheimen, Landesjugendheimen sowie Bezirkshauptmannschaften erhoben wurden. Ganz besonders wertvoll war der Beitrag der Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen. Sie haben sehr deutlich die Sichtweise der Zielgruppe eingebracht und wichtige Impulse für die Studie gegeben. Unter anderen war von Tulln Alma Ahmetovic mit dabei.

Von den Trägerorganisationen sind relevante Informationen gesammelt worden, insbesondere wie die einzelnen Personen der Zielgruppe wohnen, welcher Beschäftigung sie während des Tages nachgehen, wie sie tagsüber betreut werden und welchen Unterstützungsbedarf (gering/mittel/hoch) diese Menschen haben. Es wurden die erbrachten Leistungsarten „Wohnen“, „Tagesbetreuung/Beschäftigung“, „Förderung“ und „Bildung“ für intellektuelle Behinderung erfasst. Stichtag für die Ist-Standerhebung der erbrachten Leistungen war der 31.12.2012.

Auf dem Weg zur Barriere freien Gemeinde

Seit 1. Jänner 2016 müssen Güter und Dienstleistungen, die in der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, diskriminierungsfrei – also ohne Barrieren – angeboten werden. Z.B. tägliche Einkäufe, Urlaubsreisen, Kinobesuche, Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Essen in Gasthäusern, Arztbesuche oder auch der Besuch eines Kurses an der Volkshochschule. Wie in vielen Gemeinden hat sich auch in Tulln sehr viel verändert. Das nächste große Projekt ist das Bahnprojek mit einem barrierefreien Zugang. Aber der Verein Miteinander leben wird auch 2017 sich mit dieser Thematik beschäftigen und einen sogenannten „Barriere-Freiheits-Check“ durchführen. Es gibt bei Nichteinhaltung keine Strafen. Für Menschen mit Behinderungen bleibt nur der Weg zu einem Schlichtungsverfahren beim Sozialministeriumservice. Wir hoffen, dass wir das in Tulln nicht brauchen werden.

Barrierefrei in Österreich und Deutschland reisen

Ob im Sommer oder Winter, aktiv oder gemütlich, hier finden Sie Barriere freien Urlaub für Menschen mit und ohne Behinderung. Sie reisen individuell (also nicht in



MiteinanderLeben

Gruppen organisiert). Mit den ausführlichen Unterlagen und dem durchdachten Angebot sind Sie unabhängig unterwegs und finden überall Service und Unterstützung. Besonders wichtig ist uns, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Urlaub machen können. Die ausgewählten Barriere freien Urlaubsziele bieten Aktivitäten, die für alle Teilnehmer zugänglich sind. Alle Angebote sind so geplant worden, dass sie für Rollstuhlfahrer zugänglich sind. Ausnahmen werden gekennzeichnet. Für Fußgänger ist es oftmals leichter, jedoch gibt es hier andere Besonderheiten zu beachten. Bei Bedenken, ob eine Reise für Sie geeignet ist, bitte einfach Kontakt mit uns aufnehmen. info@barrierefrei-reisen.at www.barrierefrei-reisen.at.

In Deutschland gibt es von mehreren Reiseveranstaltern Programme für Barriere freies Reisen. Sie bieten ein Rund-um-Service mit Abholung vom Flughäfen, Seehäfen (Hamburg, Rostock) und Bahnhöfen mit rollstuhlgerechten Bussen oder Kleinbussen ebenso wie Unterbringung in rollstuhlgerechten Hotels. Ebenso wird persönliche Assistenz und Pflege für Menschen mit Bedarf organisiert.

www.germany4all.com www.germany.travel/barrierefrei

Einige Informationen sind aus den sehr lesenswerten „Initiativen“ der Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderungen – www.behindert.or.at

Was ist BIZEPS?

Der Verein „Behindertenberatungszentrum-BIZEPS; Zentrum für Selbstbestimmtes Leben“ betreibt eine Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige in Wien, die nach den Kriterien der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung organisiert ist und nach deren Wertvorstellungen arbeitet.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind unter anderem:

- Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz möglich machen
- Menschen mit Behinderungen bei der Organisation von Persönlicher Assistenz zu beraten und zu unterstützen
- eine umfassende Behindertengleichstellungsgesetzgebung durchzusetzen, um gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

BIZEPS - Behindertenberatungszentrum

Zentrum fuer Selbstbestimmtes Leben

Schoenngasse 15-17/4, 1020 Wien

Tel.: 01 / 523 89 21 Fax: 01 / 523 89 21 20

Mail: office@bizeps.or.at URL: <https://www.bizeps.or.at>

15. SOMMER PARALYMPICS 2016

„Lasst mich gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann lasst es mich mutig versuchen“. Unter dieser Devise haben dieses Jahr 27 Sportler (6 Frauen und 21 Männer) aus Österreich bei den Paralympics mitgewirkt. Diese Sportwettkampfveranstaltung für Sportler mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen fand vom 7. bis 18. September 2016 in Rio de Janeiro (Brasilien) statt.

Die Veranstalter sind bemüht durch die Förderung von Akzeptanz und Inklusion eine bessere Welt für Alle zu schaffen.

Folgende Sportarten wurden von den Österreichischen Sportlern ausgeführt:

Leichtathletik, Parakanu, Radsport, Reiten, Rollstuhltennis, Rudern, Schwimmen, Segeln und Tischtennis.

Österreichs Paralympics-Team eroberte neun Medaillen - einmal Gold, je viermal Silber und Bronze.

Zusammengefasst: Gold und Silber für Dressurreiter Pepo Puch. Silber für den Parakanuten Mendy Swoboda, sowie für die Handbiker Walter Ablinger und Thomas Frühwirth. Bronze für Speerwerferin Natalija Eder, 400-m-Läufer Günther Matzinger, Tischtennisspieler Krisztian Gardos und Brustschwimmer Andy Onea.

Mehr über die Paralympics könnt Ihr über diese Webseite erfahren:
www.oepc.at

Mehr Lebensqualität durch Sport:

- Das „Ich“-Bewusstsein und das Selbstvertrauen werden verbessert.
- Durch das Erlernen, Verstehen und Akzeptieren von Regeln, sowie durch das Treffen von Entscheidungen wird die Selbstständigkeit erhöht.
- Die allgemeine Leistungsbereitschaft wird erhöht.
- Angst und Stress wird abgebaut.
- Die Bewältigung von Alltagssituationen wird erleichtert.
- Gesundheitsvorsorge wird durch körperliche Fitness erreicht.
- Die gemeinschaftliche Sportausübung fördert den Aufbau zwischenmenschlicher Beziehungen.



Durch die Kraft des Sports entdecken Menschen mit Beeinträchtigung in sich neue Fähigkeiten und erleben ungeahnten Erfolg. Sie haben Spaß, werden selbstbewußter und erleben Erfüllung – sowohl am Spielfeld als auch im Leben.

Die acht Gewinner der neun Medaillen auf einem Bild. Hintere Reihe von links: Gardos, Onea, Puch, Swoboda, Matzinger - Vordere Reihe von links: Ablinger, Eder, Frühwirth - Foto: Franz Baldauf



TANZFEST 2016

Auch heuer gab es wieder ein Tanzfest „Bewegung am Strom“ im Strombauamt Greifenstein.

Leider meinte es der Wettergott dieses Mal nicht so gut mit uns. Es regnete und das prognostizierte Regenloch blieb auch aus.

Wir ließen uns davon aber nicht wirklich beeindrucken.

Nur „Missis Sippi“ ist leider ins Wasser gefallen, da wir - auf die Wetterprognose vertrauend - im Außenbereich aufgebaut hatten und die Anlage nicht so schnell umgebaut werden konnte. Sie haben es tapfer versucht und auch unsere Gäste haben lange ausgehalten, aber nach einer halben Stunde mussten wir aufgeben.

Weiter ging es dann im Innenbereich mit den „Zuckerrüben“, die gewohnten Schwung ins Lokal brachten und natürlich zum Tanzen animierten.

Peter Dissauer mit „Orchestra Unlimited“ forderte wieder alle zum Mitmachen auf, was gerne angenommen wurde. Trommeln, Schlaghölzer, Triangel und andere Instrumente fanden neue Liebhaber.

Hobby Opernsänger Andreas Schaffer-Groß machte den Saal zur Opernbühne und bekam bei seiner Darbietung von Don Giovanni spontan darstellerische Unterstützung von Alma Ahmetovic.

Den Ausklang machte MC Ron sowohl mit eigenen Songs als auch als DJ. Da wurde natürlich mit Begeisterung getanzt und gesungen.

Weiters hat uns die Künstlerin Gertrud Birgfellner lebensgroße Fotowände (Kopf durchstecken und schon bist du ein Anderer) mit verschiedensten Motiven zur Verfügung gestellt. Den Spaß beim Fotografieren kann man sich gar nicht vorstellen. Fotos wurden auch gleich vor Ort gegen einen Unkostenbeitrag ausgedruckt.

Für unser leibliches Wohl sorgte wie immer unser Wirt Andrew Gruber mit seiner Mutter, obwohl er eine Parallelveranstaltung hatte.

Unser nächstes Tanzfest ist am **04. August 2017** im Strombauamt Greifenstein bei hoffentlich schönem Wetter. Termin unbedingt vormerken. Alle Bilder können sie unter www.miteinanderleben.at anschauen.

Viel Spaß dabei!





Die Band „Missis Sippi“ gelang es trotz Regen das Publikum in Stimmung zu bringen.



Es gab gute Laune obwohl uns das Wetter diesmal nicht gut gesinnt war.





Das Quartet „Zuckerrüben“ spielte traditionelle Volksmusik



Eröffnet wurde das unterhaltsame und gut besuchte Fest durch Herrn Bgm. Maximilian Titz



MiteinanderLeben



Peter Dissauer mit dem „Orchestra Unlimited“



MC Ron präsentierte seine eigenen Songs



Opernarien gesungen von Andreas Schaffer-Groß



Der Verein Miteinander leben wünscht allen seinen Mitgliedern ein Frohes Weihnachtsfest!

2016 hat der Vorstand mit seinen Beiräten 7 Sitzungen in Tulln, Alter Ziegelweg 41 abgehalten. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an die Caritas, St. Pölten, die uns ihr Lokal dafür zur Verfügung stellt. Die Jahreshauptversammlung wurde am 13. Mai 2016 im Gasthaus Albrechtstuben in Tulln abgehalten. Es gibt keine Änderung im Vorstand! An dieser Stelle allen Beteiligten herzlichen Dank für die vielen freiwilligen Stunden!

Der bestehende Vorstand:

Obfrau: Gerlinde Zickler

Stellv.: Ernst Tille

Schriftführer: Stefan Mayerhofer

Stellv.: Daniel Wied

Kassierin: Christine Kunzer

Stellv.: Monika Görtz

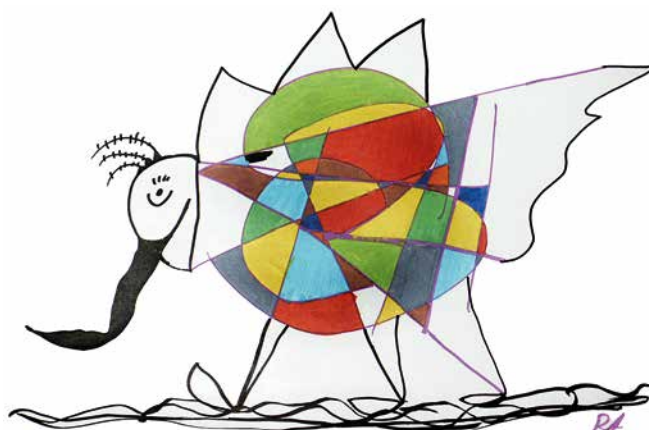
Freizeit: Johannes Gfatter

Medien: Walter Orleth

Beiräte: Alma Ahmetovic, Manuela Berthold,
Norbert Mairhofer, Paul Rothen

Schlichtungsstelle: Gabriele Wied, Elisabeth
Schneider

Kassaprüfer: Christine Berger, Monika Wurm



Dank an die Sponsoren:



Besuchen Sie auch unsere Webseite:

www.miteinanderleben.at

Impressum:

MiteinanderLeben

Verein zur Förderung des Zusammenlebens von behinderten
und nichtbehinderten Menschen im Bezirk Tulln

A-3430 Tulln, Alter Ziegelweg 41

Tel: (02272) 61086

E-mail: buero@miteinanderleben.at / URL: www.miteinanderleben.at

Raiffeisenbank Tulln, IBAN: AT71 3288 0000 0005 3090, BIC: RLNWATW1880



MiteinanderLeben